

Der Ernährungsrat.

der vorgestern und gestern tagte, beschloß zunächst eine Erklärung, daß er mit der Aenderung in der Verwaltung des Ernährungswesens nicht einverstanden sei und nach wie vor auf der Schaffung eines selbständigen Ernährungsministeriums besteht. Dann beschäftigte sich der Ernährungsrat mit der Frage der Einführung einer Fleischkarte und sprach sich nach längerer Debatte dafür aus, daß in Anbetracht der fortwährend sinkenden Viehbestände Fleisch bezugsweise für die städtische Bevölkerung eingeführt werden unter besonderer Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse, so daß die Bevölkerung gleichmäßig mit Fleisch beteiligt werden kann. Ein anderer Beschluß verlangt, daß Delegierte der Futtermittelzentrale in die Ukraine zu entsenden

feien, um die dort in großen Mengen lagernde Kleie als Viehfutter zur Mästung des Viehes nach Oesterreich zu bringen. Für diesen Beschluß stimmten auch die Vertreter der nämlich sozialdemokratischen Partei, deren Einspruch es verhindert hat, daß unsere Truppen rechtzeitig zur Sicherung der Nahrungs- und Futtermittelvorräte in die Ukraine einmarschierten. Konsequenz war ja niemals die starke Seite der Demagogen. Freilich, der Einmarsch der Futtermittelzentralisten wird ein largeres Ergebnis haben. Man kennt den Schlusseffekt ja von den Erfahrungen in Oesterreich her. Die Bolschewiken haben von den Reisen der Firma Margulies nichts zu befürchten.

Hierauf kam es zu einer längeren Debatte über die in letzter Zeit besonders von den Wiener Judenliberalen (W. Dr. Blasel, Abg. Jenker und Genossen) leidenschaftlich bekämpfte „Geos“ und da war es interessant zu sehen, mit welcher Begeisterung sich gerade die Referentin Frau Freundlich eben dieser „Geos“ annahm und sie verteidigte. Man darf neugierig sein, was die mit der „Geos“ so unfreundlichen Herren Jenker und Blasel zur Frau Freundlich sagen werden, die als Patronesse der Wiener Sozialdemokratie zwar keine Parteigenossin der Judenliberalen ist, aber doch immerhin „von der Familie“ ist. Außer der Frau Freundlich sprachen zur „Geos“-frage noch etliche Abgeordnete und schließlich Direktor Dr. Schechner selber, der gegen die Angriffe auf die „Geos“ einen schärferen Schutz von oben forderte. Das Ergebnis war, daß sich der Ernährungsrat für die Beibehaltung der „Geos“ aussprach, die nur einer weitgehenden Um- und Ausgestaltung bedürfe, den von Frau Freundlich erstatteten Verteidigungsbericht zur Kenntnis nahm und die gegen die „Geos“ gerichteten Angriffe verurteilte.